

Autor:

YOKOGAWA Measurement Technologies GmbH

Herrn Rainer Kunz

Product Specialist DSO

Gewerbestr. 17

D-82211 Herrsching

Tel.: +49 (0) 81 52 / 93 10 - 49

Fax +49 (0) 81 52 / 93 10 - 60

Email: Kunz@yokogawa-mt.de

<http://www.yokogawa-mt.de>



Herrsching, 3. November 2008

Presse - Information

Zur sofortigen Veröffentlichung!

Mixed-Signal-Oszilloskop-Familie bietet außergewöhnliches Preis-Leistungs-Verhältnis und einfache Handhabung

– Die DLM2000-Serie vereinigt große Speichertiefe, schnelle Signalabtastung und flexible Konfiguration in einem kompakten Design –

Die DLM2000-Serie ist eine neue Familie von Mixed-Signal-Oszilloskopen (MSOs), mit der Yokogawa einen neuen Maßstab in Hinblick auf das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Bedienbarkeit setzt.

Bis zu 500 MHz Bandbreite und 2 GS/s Abtastrate, Speichertiefe für 125 Millionen Punkte und eine Auffrischrate von bis zu 450.000 Kurvenverläufen pro Sekunde sind Spezifikationen, die in dieser Geräteklasse bisher nicht zu finden waren. Die Kombination von flexiblen analogen und digitalen Eingängen, ein großflächiges Display und ein kompaktes, unter ergonomischen Gesichtspunkten gestaltetes Gehäuse sorgen außerdem für außergewöhnlich einfache Handhabung.

“Mixed-Signal-Oszilloskope sind der am stärksten wachsende Sektor des Oszilloskop-Markts, und diese neue Gerätefamilie bringt gehobene MSO-Performance zum Preis von gewöhnlichen Oszilloskopen”, erklärt Terry Marrinan, Sales & Marketing Director für Europa und Afrika im Yokogawa Test & Measurement Centre Europe. “Wir glauben, dass die Kombination von hoher Performance, anwenderfreundlichen Eigenschaften und erschwinglichem Preis die DLM2000-Serie zum echten Renner machen wird.“

Über die Schlüsselspezifikationen hinaus bietet die DLM2000-Serie eine ganze Reihe von fortschrittlichen Mess- und Analyse-Funktionen wie Histogramm- und Trend-Darstellung, History-Speicher für bis zu 20.000 Kurvenaufnahmen, digitale Filterung, Zoom-Fenster, benutzerdefinierte mathematische Funktionen und Analyse von seriellen Bussen.

Die DLM2000-Serie umfasst sechs Modelle: drei zweikanalige und drei vierkanalige mit Bandbreiten von jeweils 200, 350 oder 500 MHz. Mixed-Signal-Betrieb der vierkanaligen Oszilloskope entsteht durch Konversion des analogen vierten Eingangs in einen 8-bit-Logikeingang, so dass ein MSO mit drei analogen Kanälen und einem 8-bit-Logikkanal entsteht.

Ein High-Resolution Mode mit bis zu 12 bit Auflösung ist erhältlich. Passend zu diesen Eigenschaften gibt es neue Logik-Tastköpfe mit individuell einstellbarer Entscheidungsschwelle; die Eingangsimpedanz beträgt 100 kOhm bei 250 MHz.

Die Geräte haben ein großes Display (8,4 Zoll) mit hoher Auflösung (XGA). Durch ihr kompaktes Gehäusedesign im „Hochformat“ beanspruchen sie auf dem Arbeitsplatz nur eine Fläche, die etwa einem Blatt Papier im Format DIN-A4 entspricht. Das Display zeichnet sich durch eine feine Struktur, hohe Leuchtkraft und einen weiten Betrachtungswinkel aus. Mit Markern und Cursors lassen sich mehrere Kurven zugleich auswerten und zugehörige Parameter automatisch anzeigen. Weiterhin bieten die Geräte hinterleuchtete Tasten, Drehknöpfe für Schnelleinstellungen, Bildschirmtexte in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, sowie zwei Zoom-Fenster, die sich die Fläche mit dem Hauptfenster im Verhältnis 80:20 oder 50:50 teilen. Für Frequenzmessungen besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der ersten Periode oder der Mittelung über alle Perioden des Bildschirminhalts.

Durch die Kombination von hoher Speichertiefe und History-Funktion mit ausgeklügelten Trigger- und Suchmöglichkeiten kann praktisch kein vorübergehendes oder flüchtiges Ereignis der Beobachtung entgehen. Mit der Option /M2 lassen sich bis zu 125 Millionen Punkte speichern – genug, um z. B. 10-kHz-Signale über 5.000 Sekunden aufzunehmen. Selbst bei einer Abtastrate von 1,25 GS/s lassen sich Kurven bis herab zu 0,1 s erfassen.

Mit der History-Funktion können bis zu 20.000 Messkurven in dem Acquisition Memory gespeichert werden. Jede beliebige – oder auch alle – lassen sich danach auf den Bildschirm aufrufen und mit dem Cursor auswerten oder weiteren Analysen unterziehen, zum Beispiel einer FFT oder anderen umfangreichen, benutzerdefinierten mathematischen Berechnungen. Die Kurven kann man nacheinander “durchblättern” oder automatisch “abspielen”, mit der Möglichkeit von Pausen sowie schnellem Vor- und Rücklauf.

Die DLM2000-Serie bietet eine Vielzahl einfach zu konfigurierender Trigger für die analogen und digitalen Eingänge, von der einfachen Flankentriggerung bis zur speziellen Triggerung auf Busereignisse von CAN, LIN, UART, I²C und SPI. Auch die simultane Analyse zweier serieller Busse mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten ist möglich. Mit ausführlichen Suchfunktionen lassen sich bestimmte Muster in der großen Menge der gespeicherten Daten finden. Die vierkanaligen Modelle der DLM2000-Serie können außerdem CAN-DBC-Datenbanken importieren und auf physikalische Werte triggern oder die Daten dekodieren.

Geräte der DLM2000-Serie sind ab ca. 3300 € erhältlich.

Anlage: Bild des Mixed-Signal-Oszilloskop DLM2000

